

Trainingsstation 2 – Schreiben

1 Informieren

1.1 Eine Inhaltsangabe vorbereiten

Seite 181

Aufgabe 1:

Zeile 13: raffiniert – durchdacht, ausgeklügelt, mit großer Kunstfertigkeit

Zeile 18: Klipper – sehr schnelles Segelschiff

Zeile 40: vom Stapel laufen – ein neu gebautes Schiff zu Wasser lassen

Seite 183

Aufgabe 2:

- Anfänge der Seefahrt – mühsames Rudern
- Ägypter – Erfinder des Segelschiffes, aber auf den Wind angewiesen
- arabische Seeleute erfanden dreieckiges Segel – Gegen- und Seitenwind konnten genutzt werden
- Normannen wagten sich im 8. und 9. Jahrhundert auf den Atlantischen Ozean
- dann waren Spanier und Portugiesen in der Lage, um den Erdball zu segeln
- Höhepunkt der Segelschiffahrt: 18. und 19. Jahrhundert
- Vereinigte Staaten und England – Vorherrschaft
- mit einem Klipper schafften Engländer 1859 Atlantiküberquerung in 12,5 Tagen
- 1807 erstes hochseetaugliches Dampfschiff gebaut
- 30 Jahre später überquerte Schiff allein mit Dampfkraft den Atlantik
- 1843 lief der erste Hochseedampfer aus Eisen vom Stapel
- Ingenieure bezweifelten, dass Eisen schwimmfähig sei
- große Wasserverdrängung – nötiger Auftrieb
- moderne Hochseeschiffahrt dadurch möglich

Aufgabe 3:

Anfänge der Seefahrt – Beginn der Schifffahrt, Beginn des Wasserverkehrs

Boote – Schiffe, Kutter

Kraft des Windes – Leistung des Windes

raffiniertere Besegelungen – durchdachtere Segelkonstruktionen

Erdball – Planet, Erde

Vorherrschaft – Vormachtstellung

Klipper – schnelles Segelschiff

Hochtouren – mit voller Kraft

waghalsiges Abenteuer – tollkühne Expedition

Aufgabe 4:

Arabische Seeleute erfanden das dreieckige Segel. Es war nicht an einer waagerechten, sondern an einer schräg laufenden Rah (so heißt der Quermast) befestigt. Dadurch konnten beim Segeln auch Gegenwind und Seitenwind zum Vorwärtskommen genutzt werden.

Danach waren es vor allem die Spanier und die Portugiesen in der Lage, auf allen Meeren rund um den Erdball zu segeln. Das gelang ihnen durch immer raffiniertere Besegelungen mit ihren Karavellen und Galeonen.

Aufgabe 5:

Zeile 39–41: Das änderte sich ab 1843 schlagartig. Da lief in Bristol die „Great Britain“ vom Stapel. Sie war der erste Hochseedampfer aus Eisen, immerhin 98 Meter lang und 15,4 Meter breit.

Aufgabe 6: individuelle Lösungsmöglichkeiten

1.2 Eine Inhaltsangabe schreiben

Aufgabe 1:

„Wie hat der Mensch das Meer erobert?“ ist ein Sachtext verfasst von Roland Weis. Der Text handelt von der Geschichte der Schifffahrt, mit einem besonderen Schwerpunkt auf die Segelschifffahrt.

Aufgabe 2:

Zu Beginn der Schifffahrtsgeschichte in der Antike werden Rudersklaven zur Fortbewegung auf dem Meer genutzt. Die Ägypter bauen dann die ersten Segelschiffe, aber sie sind auf Wind aus der richtigen Richtung angewiesen. Arabische Seeleute lösen dieses Problem durch die Erfindung des dreieckigen Segels, mit dem auch Gegen- und Seitenwind genutzt werden kann. Vor dem 18. Jahrhundert haben die Portugiesen und Spanier eine Vormachtstellung beim Befahren aller Weltmeere. Danach werden sie von England und den Vereinigten Staaten abgelöst. Im 19. Jahrhundert wird mit der Erfindung der Dampfschifffahrt die Rolle der Segelschifffahrt immer unbedeutender. Durch die Verwendung von Eisen für die Hochseedampfer wird schließlich die moderne Hochseeschifffahrt eingeläutet.

Aufgabe 3:

Der Text beschreibt einen guten Abriss über die Geschichte der Seefahrt. Segelschiffe wirken heutzutage sehr altertümlich und wie aus einer anderen Zeit, dabei waren sie die längste Zeit der Menschheitsgeschichte das modernste, effektivste und wichtigste Mittel, um Lasten und Menschen zu transportieren und um die Erde zu erkunden.

1.3 Einen Inhaltsangabe überarbeiten

Seite 184

Aufgabe 1: *individuelle Lösungsmöglichkeiten*

Aufgabe 1 EXTRA:

- Anfänge der Seefahrt – mühsames Rudern
- Ägypter – Erfinder des Segelschiffes, aber auf den Wind angewiesen
- arabische Seeleute erfanden dreieckiges Segel – Gegen- und Seitenwind konnten genutzt werden
- Normannen wagten sich im 8. und 9. Jahrhundert auf den Atlantischen Ozean
- dann waren Spanier und Portugiesen in der Lage, um den Erdball zu segeln
- Höhepunkt der Segelschifffahrt: 18. und 19. Jahrhundert
- Vereinigte Staaten und England – Vorherrschaft
- mit einem Klipper schafften Engländer 1859 Atlantiküberquerung in 12,5 Tagen
- 1807 erstes hochseetaugliches Dampfschiff gebaut
- 30 Jahre später überquerte Schiff allein mit Dampfkraft den Atlantik
- 1843 lief der erste Hochseedampfer aus Eisen vom Stapel
- Ingenieure bezweifelten, dass Eisen schwimmfähig sei
- große Wasserverdrängung – nötiger Auftrieb
- moderne Hochseeschifffahrt dadurch möglich

Aufgabe 2 EXTRA: *individuelle Lösungsmöglichkeiten*

Aufgabe 3 EXTRA:

Die Geschichte der Segelschifffahrt

Aufgabe 4 EXTRA:

„Wie hat der Mensch das Meer erobert?“ ist ein Sachtext verfasst von Roland Weis. Der Text handelt von der Geschichte der Schifffahrt, mit einem besonderen Schwerpunkt auf die Segelschifffahrt.

Zu Beginn der Schifffahrtsgeschichte in der Antike werden Rudersklaven zur Fortbewegung auf dem Meer genutzt. Die Ägypter bauen dann die ersten Segelschiffe, aber sie sind auf Wind aus der richtigen Richtung angewiesen. Arabische Seeleute lösen dieses Problem durch die Erfindung des dreieckigen Segels, mit dem auch Gegen- und Seitenwind genutzt werden kann. Vor dem 18. Jahrhundert haben die Portugiesen und Spanier eine Vormachtstellung beim Befahren aller Weltmeere. Danach werden sie von England und den Vereinigten Staaten abgelöst. Im 19. Jahrhundert wird mit der Erfindung der Dampfschifffahrt die Rolle der Segelschifffahrt immer unbedeutender. Durch die Verwendung von Eisen für die Hochseedampfer wird schließlich die moderne Hochseeschifffahrt eingeläutet.

Der Text beschreibt einen guten Abriss über die Geschichte der Seefahrt. Segelschiffe wirken heutzutage sehr altertümlich und wie aus einer anderen Zeit, dabei waren sie die längste Zeit der Menschheitsgeschichte das modernste, effektivste und wichtigste Mittel, um Lasten und Menschen zu transportieren und um die Erde zu erkunden.

Aufgabe 5 EXTRA: individuelle Lösungsmöglichkeiten

2 Argumentieren

2.1 Argumentierende Texte unterscheiden

Seite 185

Aufgabe 1:

Vorbereitung	Einleitung	Hauptteil	Schluss	sprachliche Form
Problemstellung verstehen	eine persönliche Erfahrung voranstellen	ein aktuelles Ereignis nennen	mit einem Zitat beginnen	sprachliche Verknüpfungen herstellen
sich ins Thema einarbeiten	Position benennen	Reihenfolge These – Argument – Beispiel einhalten	Themenfrage erneut aufgreifen und beantworten	sachlich schreiben
Argumente und Beispiele/Erläuterungen sammeln und nach Wichtigkeit sortieren	durch das Nennen der Fragestellung überleiten	mit dem schwächsten Argument beginnen und mit dem stärksten Argument enden	den eigenen Standpunkt erneut bekräftigen	im Präsens schreiben

Seite 186 bis Seite 187

Aufgabe 2 bis Aufgabe 4:

Argumente aus dem Text

Pro-Handydetektoren: Schummelhilfe, Ortung von Handys nicht möglich, Einhaltung des Handyverbots, Möglichkeit für die Schule Schummelei zu unterbinden

Kontra-Handydetektoren: rechtliche Bedenken, Eingriff in die Persönlichkeitsrechte, Ortung der Schüler

eigene Argumente

Pro-Handydetektoren: Gerechtigkeit für alle Schüler, Einschränkung nur während der Klassenarbeit, technisch nur Strahlungsmessung möglich

Kontra-Handydetektoren: zweckfremde Nutzung der Handydaten

2.2 Eine Argumentation verfassen

Aufgabe 1: individuelle Lösungsmöglichkeiten

Aufgabe 1 EXTRA:

Sollte es ein Schulfach „Ernährung“ geben, um ein Bewusstsein für ausgewogene Ernährung zu schaffen?

Seite 188

Aufgabe 2 EXTRA:

Verenas Pro-Argumente für ein Schulfach „Gesunde Ernährung“:

- Kosten sparen (ernährungsbedingte Krankheiten)
- Übergewicht entgegenwirken
- Lebensmittelverschwendung eindämmen
- Bewusstsein schärfen (Werbung, Konsumgesellschaft kritisch hinterfragen)
- praktische Abwechslung im Schulalltag

Aufgabe 3 EXTRA:

Eigene Kontra-Argumente gegen ein Schulfach „Gesunde Ernährung“:

- über Ernährungskrankheiten kann der Biologieunterricht aufklären
- Übergewicht entsteht vor allem durch Bewegungsmangel: mehr Sportunterricht
- Lebensmittelverschwendung eindämmen
- Werbung kann im Deutschunterricht behandelt werden, eine kritische Auseinandersetzung mit der Konsumgesellschaft kann im Sozialkunde- oder Ethikunterricht gemacht werden
- um in der Schule kochen zu können, bräuchte jede Schule eine Lehrküche, das ist sehr teuer und daher unrealistisch

Aufgabe 4 EXTRA: individuelle Lösungsmöglichkeiten

Seite 189

Aufgabe 5 EXTRA:

Philipps Kontra-Argumente für ein Schulfach „Gesunde Ernährung“:

- Aufklärung über gesunde Ernährung ist Aufgabe der Eltern
- Eltern können fördern, dass Kinder Sport treiben
- Einführung neuer Fächer schadet den traditionellen Fächern wie Mathematik
- Inhalte können in anderen Fächern untergebracht werden (Biologie)
- Wissenslücken könnten sich auf andere Fächer verlagern

Vergleich mit den eigenen Kontra-Argumenten:

- Philipp wälzt die Verantwortung auf die Eltern ab
- für eine Integration der Inhalte in die Schule schlägt er nur wenig vor
- Philipp hat Sorge um die traditionellen Schulfächer

Aufgabe 6 EXTRA: individuelle Lösungsmöglichkeiten

3 Erzählen

3.1 Produktives Schreiben

Seite 190

Aufgabe 1: individuelle Lösungsmöglichkeiten

Aufgabe 2:

Situation: Was passiert?	Gefühle und Gedanken
<ul style="list-style-type: none"> - jetzt sitze ich wieder einmal vor meinem Spiegel und begutachte mich von allen Seiten - gleich um acht Uhr findet unser Klassenfest statt - vorher kommt aber leider noch Onkel Thomas aus Kanada zu Besuch - letztes Mal hat er mich in meinem Zimmer umarmt und ... - ... 	<ul style="list-style-type: none"> - diese riesige Nase, die geht gar nicht - jetzt sind schon wieder ein paar Pickel hinzugekommen, wie schrecklich - die Party muss ohne mich stattfinden, da gehe ich auf keinen Fall hin... - ich möchte meinen Onkel nicht sehen, er küsst und umarmt mich immer - aber eigentlich ist er doch nicht so nervig, wie ich es zuerst dachte ... - ...

Aufgabe 3: individuelle Lösungsmöglichkeiten

Seite 191**Aufgabe 4:**

Produktive Veränderungen

- Erzählung soll in eine Szene mit Dialog umgeschrieben werden: Regieanweisungen (z. B. lacht, ernsthaft) nicht vergessen, die Sprache muss der gesprochenen Sprache näher sein als der Schriftsprache
- zehn Jahre später: Irina ist eine erwachsene Frau, Sprache muss zu einem Erwachsenen passen, der Altersabstand ist „geschrumpft“, d.h. trotz der 10 Jahre, die zwischen ihnen liegen, können Thomas und Irina sich jetzt besser verständigen, weil sie beide erwachsen sind
- Unterhaltung über die Situation damals: beide blicken humorvoll auf die eigenen Ängste und Gefühle der Pubertät zurück, Irina bedankt sich bei Thomas für die Unterstützung damals
- Unterhaltung über ihr jetziges Leben: beide könnten sich über Studium, Kinder, eigene Wohnung, Arbeit austauschen, sie bemerken, dass ihnen jetzt ganz andere Dinge wichtig sind als noch vor 10 Jahren

Aufgabe 5: individuelle Lösungsmöglichkeiten

Seite 192

Aufgabe 6 bis Aufgabe 8: individuelle Lösungsmöglichkeiten

Aufgabe 1 EXTRA und Aufgabe 2 EXTRA: individuelle Lösungsmöglichkeiten

Seite 194**Aufgabe 3 EXTRA: Beispiellösung**

Mensch, da ist er ja wieder!! „Spiegel-Krachmann“, bei der Haltestelle. Da hab ich früher auch immer mal gestanden und mich angeguckt. Meistens war ich wütend, weil mir das, was ich da gesehen habe, nicht gefallen hat.

Was hab ich mich als junges Mädchen damals über mein Spiegelbild geärgert. Meine Locken, die so oft widerspenstig waren, hab ich mit einem Schnurrbart verglichen. Dabei sind meine Locken hübsch. Viele Leute haben mir schon gesagt, dass sie mich um meine Locken beneiden. Ich mag meine Locken inzwischen auch gerne. Und ich bin froh, dass ich nicht mehr wachse und nicht mehr in Hochwasserhosen herumlaufen muss.

Meine Mutter ist mit dem Hosenkauf damals gar nicht hinterhergekommen, so schnell bin ich gewachsen.

Wenn man in dem Alter ist, sieht man einfach komisch aus. Die Klamotten, der langgestreckte Körper, der so proportional erscheint, die schlechte Haut.

Ich bin froh, dass ich damals auch gute Momente hatte. Momente, in denen ich das, was ich im Spiegel gesehen habe, gut leiden konnte, in denen ich mich sehr hübsch fand.

Inzwischen ist das ja alles gar nicht mehr so wichtig. Wenn ich heute in den Spiegel gucke, sehe ich eine hübsche junge Frau mit Locken, die gerne zur Arbeit geht, einen netten Freund hat und der das Leben Spaß macht. Ich muss da gar nicht mehr so viel hingucken. Aber damals ... Mensch, war mir das wichtig damals!

Aufgabe 4 EXTRA und Aufgabe 5 EXTRA: individuelle Lösungsmöglichkeiten

3.2 Einen Krimi schreiben

Seite 194 und Seite 195

Aufgabe 1 und Aufgabe 2:

Schreibplan: Einen Krimi verfassen		
Verbrechen und Opfer Einbruch in Juweliergeschäfte, Diebstahl von Schmuck und Tageseinnahmen		
Ort und Tatzeit Düsseldorfer Raum, Karneval bis Juli dieses Jahres		
Ermittler Marius F., 30 Jahre, erst seit kurzem im Polizeidienst	Verdächtige alle Schüler der Schule XY, deren Unterlagen in der Schultasche gefunden wurden	Täter Melanie S., 15 Jahre, Schülerin der Schule XY Sabrina G., 16 Jahre, Schülerin der Schule XY zwei Männer
groß, sportlich, wirres Haar	verdächtige Jungenbande an der Schule, frech, gewalttätig, vorlaut, sprechen Drohungen aus	Melanie: schlank, unscheinbar, schüchtern Sabrina: mittelgroß, brünett, großes Mundwerk

Aufgabe 3: *individuelle Lösungsmöglichkeiten*

Seite 196

Aufgabe 4 bis Aufgabe 6: *individuelle Lösungsmöglichkeiten*

Seite 197

Aufgabe 1 EXTRA bis Aufgabe 5 EXTRA: *individuelle Lösungsmöglichkeiten*